

SPD OV SYLT Spurensuche 2011 Zeitraum 1904 - 1945

Zusammengeklaut von Karl Rydgard Andersen 110060795

OV Gründung : OV Westerland Sylt gegründet 1904
Das Datum lässt sich nicht mehr sauber feststellen.
Die Unterlagen sind durch die NS Zeit verloren gegangen. Der Rathausbrand 1955 mit der weitgehenden Verlust des Archivs 1954 hat weitere Unterlagen vernichtet. Mitgliederlisten aus dieser Zeit gibt es nicht.
Auf die geschichtliche Einbettung in die einzelnen Epochen - wie Kaiserzeit -Weimarer Republik und NS – Zeit sei hingewiesen, ist aber nicht Bestandteil dieser Dokumentation.
Wer noch Informationen geben kann, sende diese bitte an kalli@syltonline.de .
Bitte auch für die Zeit nach 1945 auf der Insel Sylt.

Splitter 1904 Einzig eine Anzeige zu einer öffentlichen Volks = Versammlung am Sonntag den 19. Juni 1904 lässt auf dieses Datum schließen. Die Versammlung fand im Matz Petersen´s Gasthof statt, um 8 Uhr abends Als Referent wurde Herr W. Brecour aus Kiel angegeben. (Herr W. Brecour Kiel 1866 – 1940 war als sozialdemokratischer Agitator bekannt.) Weiter heißt es in der Anzeige „Um zahlreichen Besuch bittet der Einberufer“ .

Weitere Hinweise auf das Jahr 1904 ergeben sich aus einem Zeitungsbericht vom 11. Februar 1950 zur Feier 80 Jahre Sozialdemokratische Partei Deutschlands.
Hier wurde ebenfalls auf das Gründungsjahr hingewiesen. Vorsitzender der SPD Westerland war demnach 1904 der Genosse H. Schulz.

Etliche Genossen /innen traten der Partei bei.

Andreas Nielsen und

Nicolai Jacobsen am 1 . Mai 1904 .

Christian Lindwig - Parteimitglied seit 1897 war Mitbegründer des Ortsvereins.

Erste einzelne Mitglieder auf Sylt gab es seit 1889 – nachgewiesen sind

Emil Haase 1892 –

Minna Schröder 1895 –

Oskar Schlieske 1898 –

Peter Nielsen 1901

Heinrich Ralle gilt als Mitbegründer der SPD in Westerland.

In einer Todesanzeige vom 17.12.1926 heißt es : „ Er war einer der Mitbegründer unsere Ortsgruppe und ein unermüdlicher Kämpfer in der Parteibewegung.“ Heinrich Ralle war zugleich Vorsitzender des Baugewerbeverbandes, des Gewerkschaftsbundes und Mitglied im Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold . Der 1864 geb. Ralle kam bereits 1894 auf die Insel. Er war am Bau des Bahnhofes Westerland beteiligt.

Weitere Unterlagen waren nicht mehr auffindbar

Am 9. Juli 1904 erschien im Sylter Intelligenzblatt folgende Anzeige :

Sonntag den 10. Juli , abends 8 1/2 Uhr:

Volks= Versammlung

In Matz Petersens Gasthof

== Referent : Hoffmann = Berlin ==

Tagesordnung

Untergang der Sozialdemokratie

Der Einberufer

Eine Berichterstattung über die Veranstaltung konnte nicht gefunden werden.

1912 Andreas Nielsen wird in die Stadtvertretung gewählt.

1913 Andreas Nielsen gehört dem Kreistag an.

1818 In einer Anzeige vom 12. November 1918, von Andreas Nielsen gezeichnet, weist der Arbeiter und Soldatenrat der Insel darauf hin, dass dieser die Gewalt übernommen hat, bis der Staat sich nach dem verlorenen Krieg 1914 / 1918 wieder gebildet hat.

1919 Karl Peters wird Ortsvereinsvorsitzender der SPD.

Die Sylter Zeitung vom 9. Juli 1919 schreibt in einem Bericht über den Künstlerabend „OFFENER SPRECHSAAL“ mit Paul Hasenclever über den Pazifismus.

In einem Briefwechsel von Paul und Walter Hasenclever 1933 (Wallsteinverlag 1997) wird wie folgt zitiert:

„Widerstand kann man es nicht nennen. Doch was Bruder Paul in Westerland auf Sylt mit dem Gewerkschaftschor übt, ist schon ein kleines Lehrstück dafür was möglich war.“

Der SPD – OV Halberstadt rühmt sich noch heute (2010) damit, dass in Ihrem Traditionslokal „Bei Bollmann“ einst Paul Hasenclever u. A. nach Gründung der SPD Ortsgruppe Halberstadt 1871 zu Gast war.

1926 Bericht in den Sylter Nachrichten vom 25. Januar.

Unter dem Vorsitz von Karl Peters wurde über die Große Politik berichtet.

Die Verhandlungen über eine große Koalition wären gescheitert.

Über die Kommunalen Angelegenheiten berichtete der Genosse Steffen.

Der Umbau und die Modernisierung des E-Werkes so wie der Anschluss Tinnums an das Lichtleitungsnetz waren Thema. Der Wegeausbau nach Wenningstedt lässt auf sich warten. Mit Hilfe der Erwerbslosen-Pflichtarbeit werden Planierungsarbeiten vorgenommen.

Andreas Nielsen spricht über die Folgen des Dammbaues.

1927 zur Einweihung des Hindenburgdammes am 1. 6. 1927 wurde eine Fahngruppe des Reichsbanners mit Ewald Andersen, Henry Hayen und Richard Langer gebildet.

1929 Mit Datum vom 30. Okt. 1929 legt die SPD einen Wahlvorschlag für die Wahlen zur Gemeindevertretung am 17. Nov. 1929 vor.

Vertrauensleute sind : Jendrich Detleffsen, Henningstr. und sein Stellv. Hans Jasdorff

- 3 -
- 3 -

Kandidaten zur Kommunalwahl 1929 :

1. Andreas	Nielsen	Kaufmann	Bastianstr. 5
2. Karl	Steffen	Monteur	Gaadt 5
3. Karl	Peters	Zimmermann	Gaadt 17
4. Theodor	Petersen	Schlosser	Deckerstr.10
5. Nickels	Brunsen	Zimmermann	Deckerstr. 21
6. Karl	Herdegen	Handwerker	
7. Christian	Lausten	?	Nordmarkstr. 58
8. Franz	Jekert	?	Munkmarscherch.
9. Gustav	Hauschild	?	?
10. Karl	Quaas	Schlachter	Kjierstr. 14
11. Jens	Petersen	Arbeiter	Kampstr. 22
12. Christian	Lindwig	Lagermeister	Kampstr. 12
13. Hans	Jastorff	Arbeiter	Deckerstr, 19
14. Richard	Hirschberger	Dachdecker	Bundiswung 23

Weiter sind aufgeführt 2. Seite :

1. Johannes	Heer	Elektriker	Kampstr.
2. Adam	Thomaschewski	Arbeiter	Gaadt 24
3. Robert	Stach	Steinsetzer	Kampstr. 9
4. Hermann	Schulz	Tischler	Zwi. den Heedigen
5. Jendrich	Wulfsen	?	Henningstr. 7
6. Richard	Langer	Buchdrucker	Feldstr. 4
7. August	Gesing	Kraftfahrer	Boysenstr.8
8. Gustav	Keller	?	Strandbadstr. 3
9. Paul	Lausten	?	?
10. Frieda	Peters	Hausfrau	Gaadt 17

- 1933 Ergebnisse Gemeindewahlen vom 12. März 1933 auf Sylt.
Einzig in Westerland traten sozialdemokratische Kandidaten an. Nur im Wahlkreis III konnte die SPD stärkste Kraft mit 298 zu 181 Stimmen zur NSDAP werden. Als SPD Gemeindevertreter wurden die 5 Kandidaten Andreas Nielsen, Carl Steffen, Carl Peters, Theodor Petersen und Karl Herdegen gewählt. Im Juni 1933 wurden die gewählten Stadtvertreter durch das NAZI- Regime gezwungen, Ihre Mandate und Funktionen niederzulegen.

Am 12. November 1933 wurde über das Ermächtigungsgesetz (Zusammenlegung von Reichspräsident und Reichskanzler) in einer Volksabstimmung entschieden. In Westerland wurden 1.994 Jastimmen gezählt, auf der Insel 4.028 mal Zustimmung. An Neinstimmen gab es in Westerland 204 und auf Sylt insgesamt 269 Gegner. Wahlberechtigt: 2247 / 4612

In der Presse ist weiter vermerkt:“ Bei der Reichstagswahl, bei welcher bekanntlich rund 40 Abgeordnete gewählt wurden, die nicht der Nationalsozialistischen Partei angehörten.“

- 1934 am 19. August Vertrauensfrage zur Politik der NSDAP zur Abstimmung gestellt. Bei einer deutlich höheren Wahlbeteiligung von 95,7 % wurden auf Sylt 10.166 JA Stimmen und 1.232 NEIN Stimmen gezählt. Walberechtigt 6.479 Wähler

- 4 -
- 4 -

1944 am 22. August werden nach dem Attentat auf Hitler nachfolgende ehemaligen SPD Stadtvertreter verhaftet und in „Schutzhaft“ genommen.

Max Feddersen	Eisenbahner	SPD Stadtvertreter
Karl Herdegen	Schuldiener	SPD Stadtvertreter
Hans Jastorff	Eisenbahner	SPD Stadtvertreter
Carl Jessen	Hotelier	SPD-Listenverbindung Stadtvertr.
Andreas Nielsen	Kaufmann	SPD Stadtvertreter
Karl Peters	Zimmermann	SPD Stadtvertreter

Max Feddersen, Karl Quaas und Carl Jessen überlebten nicht. Eine Gedenktafel für Sie ist im Rathauseingang angebracht.

Nach Franz Osteroth überlebten folgende Westerländer Genossen das NAZI- Reich ebenfalls nicht:

Walter Hohenstein
O. Matz

Langjährige SPD Mitglieder die vor 1933 Genossen waren, werden 1950 geehrt.

Eintritt bis 1904 bereits aufgeführt.

1905	Max	Skands
1907	Auguste	Meier
1907	Nickels	Brunsen
1907	Johannes	Begier
1907	Reinhard	Andersen
1907	Karl	Herdegen
1908	Margarete	Klünder
1909	Wilhelm	Erichsen
1909	Arthur	Schulz
1909	Gustav	Rumpa
1909	Karl	Blankschyn
1910	Karl	Peters
1912	Martin	Tevagt
1912	Ernst	Hermann
1914	Heinrich	Wittmaak
1918	Marie	Leißner
1918	Gustav	Hauschild
1918	Max	Ipsen
1918	Friedrich	Gesing
1918	August	Gesing
1918	Robert	Knooke
1918	Harald	Hansen
1919	Frieda	Peters
1919	Hans	Bendixsen
1919	Fritz	Rosberg
1919	Hans	Behnke
1919	Max	Goklberg
1919	Albert	Groot
1920	Franz	Krause
1921	Hans	Jastorff

- 5 -
- 5 -

Eine weitere Ehrung langjähriger Mitglieder im Jahr 1956 zählt weitere Genossen vor 1933

1907	Paul	Pötsch	
1911	Wilhelm	Schulz	
1918	Alfred	Pospichil	
1920	Anni	Wichern	
1920	Heinrich	Schulz	
1920	Max	Rolffs	
1920	Paul	Roßberg	
1920	Karl	Sönksen	
1920	Otto	Schulz	Keitum
1921	Heinrich	Schließker	
1921	Ernst	Lojewski	
1922	Paul	Mangelsen	
1925	Richard	Langer	
1928	Konrad	Heitmann	
1928	Johann	Paulsen	
1929	Fritz	Jensen	
1929	Theodor	Heinsen	
1929	Arthur	Schließker	
1930	Siegfried	Hirschberger	
1932	Kurt	Wehlers	

Die Vorgenannten waren dann auch die Basis für den Neuanfang nach der NAZI-Zeit ab 1933 und dem Krieg 1939 – 1945
Leider gibt es keine nachprüfbaren Mitgliederlisten mehr. So mag der Eine oder Andere nicht aufgeführt sein.

PERSÖNLICHKEITEN 1904 - 1945

Andreas Nielsen Geb. 1883 in Morsum

Mitglied der SPD 1904 – 1951

Kohlenhändler gelernter Zimmermann

Mitbegründer der SPD Westerland 1904

Mitbegründer der Konsumgenossenschaft 1908

Mitbegründer der Ortskrankenkasse 1908 / Rechnungsprüfer

Stadtvertreter 1912 bis 1933

Kreistagsmitglied seit 1913

Aufruf des Arbeiter und Soldatenrat 1918 deren Vorsitzender er war.

Bereits vor 1933 Stadt und Kreisvertreter.

1933 wurde er in „Schutzhaft“ genommen und ins KZ Neuengamme inhaftiert.

1945 wurde er als Bürgermeister der Stadt durch die Alliierten verpflichtet.

Landrat des Kreises Süd Tondern.

1946 – 1950 gewählter Bürgermeister der Stadt

Ehrenbürgervorsteher

Ehrenbürger der Stadt Westerland 1955

Andreas Nielsen verstirbt 5. Oktober 1958

- 6 -
- 6 -

Karl Peters Geb. 1891 in Westerland

Bereits 1910 trat er der SPD bei, bis 1970 war er Mitglied.

Von Beruf war Karl Peters Zimmermann.

Ortsvereinsvorsitzender der SPD Westerland wurde er 1919, dies blieb er bis 1950 , danach Ehrenvorsitzender der SPD Westerland

Am 2. März 1966 wird Ihm die

Ehrenbürgerschaft der Stadt Westerland verliehen.

Karl Peters wurde das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Gestorben am 14. September 1970

Richard Langer Geb. 1902 in Züllichau - Schwiebus

Richard langer war Mitglied der SPD seit 1925 , lange Jahre auch vor 33 Schriftführer der Partei.

Er war als Buchdrucker 1924 auf die Insel gekommen und war bei der Buchdruckerei Boll und Roßberg beschäftigt.

1933 wird er für die SPD - nach der Kommunalwahl als bürgerliches Mitglied benannt.

Nach 1945 gehört er zu den Ersten die mit Verantwortung übernehmen Als Stadtvertreter , Stadtrat.

1957 – 1959 Erster Stadtrat und stellvertr. Bürgermeister

!967 wird Ihm die Freiherr von Stein Medaille verliehen.

Am 8. 6. 1973 wird er einstimmig zum

Ehrenbürger der Stadt Westerland ernannt.

In der Partei übernimmt er lange Zeit die Funktion als Schriftführer.

Richard Langer stirbt am 17.10. 1973

Minna Schröder 1879 Schwerin – 1965 Hamburg

Trat mit 17 Jahren der SPD bei . Sie hat sich stark für die Sozialpolitik eingesetzt. Sie saß für die SPD von 1919 bis 1921 in der Hamburgischen Bürgerschaft. Von 1920 bis 1922 war sie Leiterin des

Frauenaktionsausschusses und Mitglied des Landesvorstandes der Hamburger SPD. Sie gilt als Mitbegründerin der Arbeiterwohlfahrt in Hamburg, die auf Sylt lange Jahre die Nordsee – Klinik betrieb.

1950 wurde Sie in Westerland für Ihre langjährige Parteizugehörigkeit geehrt.

Nickels Brunsen 1877 Westerland

Von 1905 bis 1933 Vorsitzender des Zimmererverbandes.

Über ein Jahrzehnt war er vor 1933 Vorsitzender des Ortskartells der Freien Gewerkschaft. An der Bildung der Ortskrankenkasse war er maßgeblich beteiligt. Er war Jahrzehnte Vorsitzender des

Ortskrankenkassen – Ausschusses. Nach dem 1. Weltkrieg wurde Nickels Brunsen Stadtvertreter.

Karl Herdegen

Karl Herdegen war vor 1933 lange Jahre als Kassierer des Ortsvereins tätig, diese Arbeit übernahm er auch wieder nach 1945.

Stadtvertreter 1933 gewählt.

